



# Reformierte Kirchgemeinde Bözen

Bözen Effingen Elfingen Hornussen Zeihen

Pfarramt:

Pfr. Dr. Peter Lüscher, Kirchweg 18, 5076 Bözen

062 876 11 47

Präsidentin der Kirchenpflege:

Pfr. Johannes Thut, Willigraben 43, 5603 Staufen

062 892 97 57

Sigristin:

Brigitte Büchli, Dorfstrasse 46, 5077 Elfingen

062 876 10 38

Kirchengutsverwalterin:

Barbara Schütz, Kästhal 183, 5078 Effingen

062 876 17 84

Silvia Hännly, Poststrasse 13, 5076 Bözen

062 876 15 65

[www.refkg-boezen.ch](http://www.refkg-boezen.ch)

## Losung im Februar 2013

Wandere ich auch im finsternen Tal,  
fürchte ich kein Unheil;  
denn du bist bei mir,  
dein Stecken und dein Stab,  
sie trösten mich.

(Psalm 23,4)



Nicht immer soll dein Weg eben sein,  
ohne Hindernisse und Schwierigkeiten  
und ohne Regen, Schnee und Stürme.  
Gerade diese sind für dich bestimmt,  
deinen Weg nachdenklicher zu gehen,  
deine Nächsten und auch die Fremden  
nicht zu vergessen.

(Irisch)

## Erwachsenenbildung vom Dienstag, 12. Februar



Man muss sportlich nicht besonders bewandert sein, um zu merken, dass bei einer Stafette die Übergabe des Stabes eine besonders heikle Angelegenheit ist. Aber nicht nur beim Sport, auch im tagtäglichen Leben stellt sich uns immer wieder die Frage: Wie können die gemachten Erfahrungen einer Generation an die nächste weitergegeben werden? Dieser Frage wollen wir uns anhand einer eindrücklichen Erzählung stellen.

Dazu treffen wir uns am

**Dienstag, 12. Februar, 20.15 Uhr**  
bei Erika Gysin, Söhrentalstrasse 2, Bözen

## Seniorenachmittag vom Donnerstag, 21. Februar, mit Lis Frey: Nicht gar so ernst!

*Chuchichäschli Weggli*

*Chrüsimüsi Guggumere*

Immer wieder werden wir dazu ermuntert, zu reden, «wie uns der Schnabel gewachsen» sei. Nur: Wie sind eigentlich unsere Schnäbel gewachsen? Im besten Falle verstehen wir einfach einen Ausdruck nicht. Und im dümmsten Falle kommt es zu ziemlich bösen Missverständnissen, wenn wir etwas schlicht und einfach missverstehen.

Wie an den letzten Weihnachten wird uns auch an diesem Nachmittag die begnadete Erzählerin Lis Frey über Grösse (und Grenzen?) unserer verschiedensten Mundarten informieren.

Zu diesem gemütlichen und lehrreichen Nachmittag kommen wir zusammen am

**Donnerstag, 21. Februar, 14.00 Uhr**  
im Kirchgemeindehaus

*Zügle Gschwelli Chaibe*

## Lesezirkel vom Donnerstag, 7. Februar: Begegnung mit Willi Birri

ALTLASTEN

In unserem Blut  
treiben noch immer  
Schollen Eises  
aus fernen Wintern

stauen  
am Herzen sich  
türmen sich hoch –

und unterkühlen  
die Hoffnung

Zugegeben: Leichte Kost sind die Gedichte nicht, die uns Willi Birri in seinen beiden Gedichtbänden vorlegt. Ob uns da ein Gespräch mit dem Autor weiterhilft? Zu dieser Begegnung mit Willi Birri kommt es am:

**Donnerstag, 7. Februar, 20.15 Uhr**  
im Kirchgemeindehaus

## Fiire mit de Chliine ohne Barbara Schütz?

Ein seltenes Bild: Alles ist bereit für das «Fiire» – nur Barbara ist nirgendwo zu sehen? Da ist doch etwas falsch!



Nein, leider nicht! Als Mitbegründerin des «Fiire» hat Barbara Schütz als «letzte Mohikanerin» das Team verlassen, um sich fortan ganz auf ihre Tätigkeit als Bauersfrau, Katchetin, Sigristin, Bäckerin ... zu konzentrieren.

Unser Trost: Dass das «Fiire» mit sehr motivierten Frauen weitergeführt werden kann.

Barbara, für Deine hervorragende Arbeit ein herzliches «Vergelt's Gott»!

## Gottesdienste Februar 2013

**Sonntag, 3. Februar**

10.00 Gottesdienst mit einer Konfirmand/innenklasse und Pfr. P.Lüscher. Mit Taufe

**Sonntag, 10. Februar**

10.00 Gottesdienst mit Ernst Bopp. Mit anschliessendem Nachgespräch beim Kaffee

**Sonntag, 17. Februar**

10.00 Gottesdienst mit Pfr. P.Lüscher

**Sonntag, 24. Februar**

10.00 Gottesdienst mit Pfr. P.Lüscher

## Sonntagsschule im Februar 2013

**Effingen**

In der Gemeindestube:

Mittwoch, 27. Februar 13.30–15.30 Uhr

**Zeihen**

Im Schulhaus:

Sonntag, 3. Februar 10.00 Uhr

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»



## Die Weihnachtslaterne

**Die Sonntagschulen der reformierten Kirchgemeinde Bözen führten dieses Jahr das Weihnachtsspiel auf mit dem Titel: Die Weihnachtslaterne.**

Es war eine spezielle Stimmung, als die Sonntagschüler mit ihren Leiterinnen mit dem Lied „Friede uf Ärde“ in die weihnächtlich geschmückte Kirche einzogen.

Bevor das Spiel begann, begrüßte Pfarrer Peter Lüscher alle sehr herzlich. Das Spiel wurde abwechselnd auf zwei Seiten aufgeführt. Auf der einen Seite bastelten drei Kinder mit ihrer Grossmutter eine Laterne und auf der anderen Seite wurden Szenen der Weihnachtsgeschichte aufgeführt. Zwischen den Szenen wurden jeweils die passenden Weihnachtslieder gesungen. Es war eine Freude, mit welcher Inbrunst die Kinder die Lieder vortrugen.

Als die Kinder beim Basteln der Weihnachtslaterne an die letzte Seite kamen, wussten sie nicht, was sie malen sollten, denn auf den anderen drei Seiten der Laterne waren alle Szenen der Weihnachtsgeschichte schon wunderschön am Leuchten. Die Grossmutter schlug vor, eine erwachsene Person zu malen, die durch Jesus Geschichten und Wirken zum Leuchten kam. Die Kinder wollten lieber ein Kind malen. Da kam einem Kind die zündende Idee: Alle Kinder könnten doch mit ihrer Unterschrift auf einem Herz die Laterne zum Leuchten bringen. Das fanden alle eine geniale Idee und schon kamen alle Kinder nach vorne, um zu unterschreiben. Nun erstrahlte die Weihnachtslaterne in vollem Glanz! Es war ein berührendes Schlussbild als die Kinder das Lied „Ihr Meitli und Buebe so chömed doch gschwind ...“ sangen.

Pfarrer Peter Lüscher bedankte sich bei den Kindern, die mit einer Begeisterung ihre Rollen spielten und das Publikum zum Schmunzeln brachten und den Sonntagschulleiterinnen für ihre wertvolle Arbeit. Auch die musikalische Umrahmung und das Schmücken der Kirche wurden verdankt. Danach lud er alle in origineller Gedichtform, zum gemütlichen Beisammensein ins Kirchgemeindehaus ein.

Sabine Wülser

Weitere Fotos auf unserer Homepage [www.refkg-boezen.ch](http://www.refkg-boezen.ch)

